



Restless-Legs-Syndrom

Hornyak M et al.: *What treatment works best for restless legs syndrome? Meta-analyses of dopaminergic and non-dopaminergic medications. Sleep Med Rev 2013 pii: S1087-0792(13)00031-2 [Epub ahead of print: 6. Juni 2013; doi: 10.1016/j.smrv.2013.03.004]*

12



Vaskuläre Erkrankungen

Whiteley WN et al.: *Targeted use of heparin, heparinoids, or low-molecularweight heparin to improve outcome after acute ischaemic stroke: an individual patient data meta-analysis of randomised controlled trials. Lancet Neurol 12 (2013) 539-545*

19



Parkinson-Syndrome

Frazzitta G et al.: *Short- and long-term efficacy of intensive rehabilitation treatment on balance and gait in parkinsonian patients: a preliminary study with a 1-year follow up. Parkinsons Dis (2013) 583278 [Epub: 26.05. 2013, doi: 10.1155/2013/583278]*

20

DRITTE SEITE

Welthandel und Gesundheit: Macht Ökonomie krank? 5

Stiftung Achtung! Kinderseele 5

Phänomen unter US-Jugendlichen: Gewalttätige Übergriffe in der Beziehung bei über 50% 5

DEMENTIELLE SYNDROME

CME: Cholinesterase-Hemmer bei Demenz: Risiko für Herzinfarkt und Tod um ein Drittel reduziert 6

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

AFFEKTIVE STÖRUNGEN

Therapie der akuten Manie: Lithium-Augmentation mit Donepezil? 7

Zehn Jahre Escitalopram: Stärkere und längere Wirkung belegt 7

VARIA

CAVE: Antipsychotika bei Delir älterer Menschen: Auf diese Nebenwirkungen achten! 8

SUCHT

DTI bei Alkoholabhängigen: Schützt Sport die weiße Substanz? 9

Herausforderung Alkoholabhängigkeit: Nalmefen: Konsumreduktion ergänzt die Optionen 9

STENO 12

RESTLESS-LEGS-SYNDROM

CME: Große Metaanalyse zu aktuellen Therapieoptionen: Unterschiede zwischen RLS-Medikamenten 12

STENO

12

KONGRESS

166. Jahrestagung der APA 18.-22.Mai 2013 in San Francisco 13

EPILEPSIE

CME: Nach der Epilepsie-Diagnose: Integrierte psychiatrische Versorgung erforderlich 14

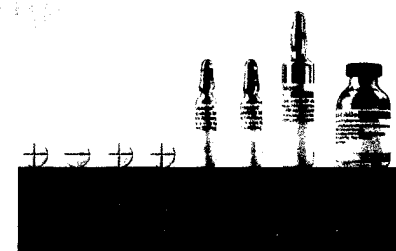
INTERNET-TIPPS 14

MULTIPLE SKLEROSE

MS-Therapie mit Fingolimod: Hirnatrophie- und EDSS-Progression gebremst 16

Aktuelle Übersichtsarbeit: Intensive Suche nach MS-Biomarkern 17

Neues vom AAN 2013: Frühe Laquinimod-Therapie bremst EDSS-Anstieg 17



Tabletten/Solubile/Solubile Forte

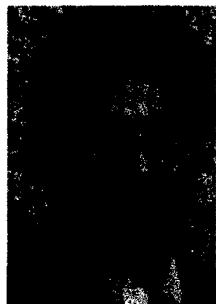
Das Kortikoid für alle Fälle

AVS 104 13 010-012283

Sommer, Sonne, Freiheit

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist derzeit viel zu heiß, um sich über irgendetwas zu beklagen. Außerdem wurde mir von Leserseite nahegelegt, weniger depressogene Themen aufzugreifen. Nun denn: Gustl Mollath ist frei!



Die Fakten seines Falles – angebliche Körperverletzung seiner Frau, Herrn Mollaths Aussage über deren HypoVereinsbank-Schwarzgeldgeschäfte, Attestierung von Gemeingefährlichkeit und Zwangsunterbringung in der Psychiatrie, bankinterne Bestätigung der

Schwarzgeldaktivität, trotzdem Ablehnung der Wiederaufnahme des Verfahrens – dürften bekannt sein.

Jetzt nach sieben Jahren wurde die Wiederaufnahme gerichtlich genehmigt und die sofortige Entlassung angeordnet. Böse Zungen behaupten aufgrund des Drucks der wahlkämpfenden CSU. MP Seehofer sinngemäß zur Entlassung: Es gibt zwei Gewinner: die bayerische Justiz und Gustl Mollath.

Falsch, es gibt drei Verlierer. Mindestens! Zum einen – Unschuld vorausgesetzt – Herr Mollath, dem sieben Jahre Leben gestohlen wurden. Zum anderen die Justiz, die nicht nur in jedem Fall, jetzt oder damals, falsch gehandelt hat, sondern sich auch Beeinflussbarkeit vorwerfen lassen muss – damals und jetzt? Verlierer sind auch Deutschlands Psychiater, die nun im Generalverdacht stehen, abermals Erfüllungshilfen einer (fragwürdigen?) Gerichtsbarkeit zu sein. Psychiatrische Kliniken seien, so Herr Mollath in einem Interview, „de facto ein rechtsfreier Raum“, sein Fall „nur die Spitze des Eisbergs“. Das sitzt!

Doch sehen wir es (siehe oben) positiv: Herr Mollath ist endlich frei. Justitia gibt der Skandal die Chance, sich zu rehabilitieren. Und die Psychiatrie darf prüfen, ob ihre Patienten wirklich „den Ärzten und dem Personal auf Gedeih und Verderb ausgeliefert sind“.

Selbstlob stinkt, dennoch möchte ich zu guter Letzt noch anmerken, dass die intensive Meditation über besseres Wetter, die das Team der Neuro-Depesche Ihnen an dieser Stelle in der Juni-Ausgabe (Regenzeit!) versprochen hat, aus heutiger Sicht (Dürre!) beängstigend erfolgreich war.

Jörg Lellwitz
Chefredakteur



ADHS

Smith A et al.: Neurofunctional effects of methylphenidate and atomoxetine in boys with attention-deficit/hyperactivity disorder during time discrimination. *Biol Psychiatry* 2013 pii: S0006-3223 (13) 00385-5 [Epub ahead of print: 31. Mai 2013; doi: 10.1016/j.biopsych.2013.03.030]

21

SCHIZOPHRENIE

CME: Als Outcome-Parameter ernst nehmen: Lebensqualität bestimmt das Rückfallrisiko 18

IM FOKUS 18

VASKULÄRE ERKRANKUNGEN

CME: Nach ischämischem Schlaganfall: Wer profitiert von Heparinen? 19

Kryptogener Schlaganfall, PFO und Migräne: Kausaler Zusammenhang weiter unklar 19

PARKINSON-SYNDROME

CME: Multidisziplinäre intensive Rehabilitation: MIRT verbessert die Motorik nachhaltig 20

ADHS

CME: Stimulans und Nicht-Stimulans: Effekte auf die präfrontale Dysfunktion 21

Impressum 21

Bestellcoupon 16

FÜR DIE PRAXIS 22

CME: Zertifizierte Fortbildung: der Fragebogen 23

DAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE AM ANFANG DER QUELLE:

A	Anwendungsbeobachtung	M	Metaanalyse
C	Fall-Kontroll-Studie	R	Randomisiert-kontrollierte Studie
F	Fallbericht	S	Sonstige Studienarten
K	Kohortenstudie	U	Übersicht